

Vorbereitung der Mobilität, Unterkunftssuche, Studium an der Gasthochschule, Alltag, Fazit.

ERASMUS IN MADRID; WINTERSEMESTER 2024/2025

Vorbereitung der Mobilität:

Die Vorbereitung der Mobilität war manchmal ein bisschen verwirrend, aber ich kann euch beruhigen das geht allen so am Anfang und am Ende klappt es dann doch immer irgendwie. Die Autonoma hat sich im Vergleich zu anderen Unis sehr spät gemeldet, aber sie hat sich gemeldet und einem auch alles geschrieben was man machen muss. Dies war teils wirklich sehr verwirrend und ich habe mich am Anfang auch wirklich sehr lost gefühlt, da ich auch niemanden kannte der von der Uni Köln auch an die Autonoma gegangen ist, aber Sonia die Kontaktpartnerin für die juristische Fakultät an der Autonoma hat wirklich auf jede meiner Mails geantwortet und war immer super freundlich. Ich hatte zum Beispiel auch die Frist für die Anmeldung zu den Kursen vergessen und hab dann das Büro kontaktiert und mir wurde sofort geholfen. Also auch wenn alles super verwirrend erscheint am Anfang, man kriegt es immer hin und die Ansprechpartnerinnen im Büro sind super lieb.

Unterkunftssuche:

Bei der Unterkunftssuche ist der beste Rat einfach fangt früh genug an, genauso wie beim Flug buchen. Von hier in der Nähe kommt man nämlich nur von Düsseldorf aus gut nach Madrid und die Flüge sind gar nicht mal so günstig, deswegen rate ich euch so früh wie möglich zu buchen. Aber jetzt wieder zur Unterkunft. Ich habe meine über Housing Anywhere gefunden und es ging alles super schnell und einfach. Allerdings gibt es auch hier ein paar Dinge, die ich gerne vorher gewusst hätte. Denn bei Housing Anywhere steht immer, dass man quasi die Wohnung dadurch reserviert, dass man über die Seite von Housing Anywhere schon die erste Monatsmiete zahlt und die dann das Geld an den Eigentümer schicken und man dann erst ab der 2ten Monatsmiete selber an das Bankkonto des Eigentümers zahlen muss. Das Problem ist, dass in Madrid viele Eigentümer die Wohnungen nicht selbst einstellen auf den Seiten, sondern das an Immobilienagenturen abgeben, die quasi dann die „erste Monatsmiete“ behalten als ihre Entlohnung und man somit nochmal die erste Monatsmiete an den Eigentümer zahlen muss. Dadurch war ich am Anfang extrem verunsichert, weil auf Housing Anywhere immer steht man soll auf gar keinen Fall bevor man die Wohnung gesehen hat eine Zahlung außerhalb der Website begeben, weil das dann sehr wahrscheinlich ein Betrug ist. Es ist allerdings gang und gäbe hier, dass man die Immobilienagentur zahlen muss. Und bei Housing Anywhere muss man eine Administration fee bezahlen, dafür dass man über ihre Seite dann die Wohnung gefunden hat. Bei mir waren das so 190 € circa, was ich sehr frech fand, dafür, dass sie mir bei meiner Verunsicherung gar nicht geholfen haben und mir die ganze Zeit gesagt haben ich soll nicht nochmal zahlen, aber die mit Sicherheit ja auch wissen, dass sehr viele Immobilienagenturen auf ihrer Seite sind, die natürlich für ihren Job gezahlt werden müssen. Deswegen würde ich euch immer auch raten auf **Idealista** generell zu schauen und ob es da nicht zufälligerweise auch die gleiche Wohnung die auf Housing Anywhere ausgestellt ist, gibt. Denn meines Wissens muss man dort keine Administration fee zahlen und meine Mitbewohner hier hatten die Wohnung über Idealista gefunden.

Und ich würde euch auch dringendst davon abraten im Studentenwohnheim zu wohnen, denn erstens ist es einfach super teuer, da findet man selber günstigere Wohnungen und die Uni liegt halt super außerhalb und nachts fahren zwar Busse, aber natürlich nicht so regelmäßig wie

tagsüber, das heißt es ist viel mehr Aufwand etwas zu unternehmen, da sich das ganze Leben im Zentrum Madrids abspielt.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium ist tatsächlich sehr anstrengend, denn hier ist das System ganz anders, eher so wie in der Schule. Man hat super viele Test, ich hatte eigentlich jede Woche mindestens 1 Test und auch sehr viele Gruppenarbeiten etc., die man dann auch vor dem Kurs vorstellen musste. Generell sind die Kurse sehr viel kleiner als hier in Köln. Man hat jeden Kurs eigentlich 2 mal die Woche, einmal die „normale“ Vorlesung, wo dann auch mehr Leute sitzen und dann die Seminare dazu, wo sehr viel weniger Leute sind und man sich auch aktiv am Kurs beteiligen muss. Ich bin ehrlich es war wirklich sehr viel stressiger als ich erwartet hätte, was aber auch ein bisschen an der Uni Köln lag ehrlicherweise, die so viele Credits erwartet. Die anderen, auch deutsche, die ich kennen gelernt habe an der Uni, hatten ein deutlich entspannteres Uni leben, da sie einfach weniger Kurse belegen mussten und dadurch auch weniger Tests etc. hatten. Fast alle Kurse sind hier auch auf Spanisch, das heißt am Anfang ist man sehr lost, denn auch wenn man gut spanisch spricht ist das Juravokabular ja nochmal ein ganz anderes und man denkt sich so oh Gott ich werde ja hier gar nichts verstehen, aber man findet sich mit der Zeit ein und man versteht es immer besser und am Ende kann man echt stolz auf sich sein. Zudem sind alle Profs wirklich sehr nett und solange sie sehen, dass man sich anstrengt und auch immer da ist etc., kommt man sehr gut durch.

Alltag:

Jetzt kommen wir eigentlich zum schönsten Part des ganzen Erasmus, das Leben hier ist einfach wirklich toll. Ich habe mich total in Madrid als Stadt verliebt. Madrid bietet so viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, hier ist immer so viel los und einfach für jeden was dabei. Ob es kulturell ist oder abends rausgehen/Nachtleben. Der Alltag ist zwar wie gesagt auch viel von Uni geprägt, aber abends unter der Woche und am Wochenende hatte ich trotzdem immer Zeit mich mit Freunden zu treffen und etwas zu unternehmen. Ich habe in der Nähe vom Retiro gewohnt und es war für mich die schönste Lage überhaupt. Der Retiro ist sehr groß und einfach super cool, um sich mit Freunden zu treffen, aber auch einfach mal zum spazieren gehen und den Kopf frei zu bekommen. Es gibt auch super viele Sportgruppen denen man sich anschließen kann, wenn man sowas mag. Generell ist Madrid auch eine sehr gepflegte und sichere Stadt. Ich habe mich als Frau nie unwohl gefühlt allein in Madrid, egal um welche Uhrzeit, rumzulaufen. Die Metros fahren hier auch sehr oft und man kann sich richtig gut fortbewegen. Ab 1:30 nachts fährt sie zwar nicht mehr, aber dafür gibt es Nachtbusse, die auch sehr regelmäßig kommen. Zum Thema Transport, beantragt euch vorher einen Termin für die „tarjeta joven“, damit könnt ihr für 8€ im Monat alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Madrids nutzen. Zudem kann man von Madrid aus sehr gut reisen, da die Stadt ja im Zentrum Spaniens liegt, kommt man überall easy und günstig hin.

Fazit:

Ich würde jedem Madrid zu 100% empfehlen. Ich liebe einfach die Stadt und die Atmosphäre hier und wenn mir jemand die Möglichkeit geben würde, morgen nochmal einen Erasmus hier zu machen, würde ich diese ohne zu Zögern sofort ergreifen. Auch wenn das Uni leben teilweise echt anstrengend war, würde ich meinen Erasmus immer wieder hier machen. Man lernt einfach so viele coole Leute kennen und man hat wirklich die Qual der Wahl mit Unternehmungsmöglichkeiten. Madrid hat einfach was für jeden, außer man ist gar kein Großstadtfan.